

GENEVA
SCIENCE & DIPLOMACY
ANTICIPATOR
GESDA

PRESSEMITTEILUNG

**Der Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA)
nimmt den Betrieb auf und legt seine Prioritäten dar**

Geneva, 9. Dezember 2019 - Die am 20. Februar 2019 als gemeinsame Initiative des Bundesrates, der Stadt und des Kantons Genf angekündigte Stiftung Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA) wird am 1. Januar 2020 ihren Betrieb aufnehmen. Diese Initiative mit globaler Ausrichtung und Reichweite wird sowohl das internationale Genf als auch die weltweit anerkannte Innovation zum Wohle des Planeten und seiner Bewohner nutzen. In seiner Sitzung am 7. und 8. Dezember 2019 auf dem Campus Biotech Genf einigte sich der GESDA-Stiftungsrat auf die Prioritäten der Stiftung, die in den nächsten drei Jahren verfolgt werden sollen.

Die Zukunft nutzen, um die Gegenwart aufzubauen.

Die Menschheit steht vor globalen Herausforderungen, die Menschen und Planeten unter Stress setzen. Gleichzeitig erlebt die Welt bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Entdeckungen in einer beispiellosen Geschwindigkeit. Die fortschrittlichsten Laboratorien der Welt entwickeln bereits heute die Zukunft durch Forschung an den Grenzen des Wissens und ihre Arbeit an neuen Technologien. In der Überzeugung, dass es sich die Weltgemeinschaft nicht leisten kann, dieses Potenzial für Wohlstand und integrative Entwicklung zu verpassen, ist GESDA bestrebt, dazu beizutragen, indem sie Spitzenforschung und -technologie antizipiert und in wirksame Instrumente für die Menschheit umsetzt. Das gilt insbesondere für Menschen, die derzeit in weniger entwickelten Ländern, Entwicklungs- und Schwellenländern leben.

Um dies zu erreichen, wird die GESDA:

- Neue Brücken zwischen Wissenschaft und Politik bauen;
- Forschungszentren auf der ganzen Welt identifizieren, die an den Grenzen der Wissenschaft arbeiten;
- Die neuesten wissenschaftlichen Initiativen listen, die das Potenzial haben, neue globale Herausforderungen anzugehen;
- Deren Potenzial antizipieren, um bei der Bewältigung bestehender und neuer Herausforderungen zu helfen;
- Ein Konsens zwischen den relevanten öffentlichen und privaten Interessengruppen schaffen;
- Explorative Initiativen und Projekten zur Verbesserung des Wohlbefindens durch die Bewältigung neuer Herausforderungen unserer Zeit entwickeln;
- Governance-Fragen zur Umsetzung von Technologien der nächsten Generation und deren Anwendungen im Frühstadium klären;
- Ein öffentlich-privaten Wirkungsfonds zur Unterstützung der Umsetzung von Großprojekten einrichten.

Drei grundlegende Fragen für die Weltbevölkerung

GESDA wird sich mit drei grundlegenden Fragen zu Mensch, Gesellschaft und Planet befassen, indem sie wissenschaftliche Grenzfragen und die damit verbundenen neuen Herausforderungen antizipiert:

- WER SIND WIR? Was bedeutet es, im Zeitalter von Robotern, Gentechnik und erweiterte Realität Mensch zu sein?
- WIE SOLLEN WIR ZUSAMMENLEBEN? Welcher Einsatz von Technologie kann dazu beitragen, Ungleichheiten zu verringern und eine integrative Entwicklung und Wohlbefinden zu fördern?
- WIE KÖNNEN WIR DAS WOHLERGEHEN DER MENSCHHEIT MIT DER NACHHALTIGEN GESUNDHEIT UNSERES PLANETEN ERDE SICHERSTELLEN? Wie können wir die Weltbevölkerung mit den notwendigen Nahrungsmitteln und Energien versorgen und unseren Planeten regenerieren?

Antizipieren, Beschleunigen, Umsetzen

Die Stiftung wird sich in ihrer 30-monatigen Pilotphase auf Folgendes konzentrieren:

- i. Antizipation: Sich auf der Antizipation einer begrenzten Anzahl von wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Grenzproblemen und deren aufkommenden Herausforderungen konzentrieren;
- ii. Beschleunigung: Sicherstellen, dass die Weltbevölkerung und die Akteure der Diplomatie im Mittelpunkt der Diskussionen über diese neuen Herausforderungen durch kooperative kreative Koalitionen stehen;
- iii. Umsetzung: Vorausschauender Lösungen einsetzen, um den nachhaltigen Bedürfnissen der Weltgemeinschaft gerecht zu werden.

Als Ausgangspunkt werden die akademische und diplomatische Foren gemeinsam an den folgenden grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Fragen und damit verbundenen neuen Herausforderungen arbeiten:

Forschung an den Grenzen des Wissens	Beispiele kommender Herausforderungen
Die Quantenrevolution und fortgeschrittene Künstliche Intelligenz	persönlicher Identitätsschutz, Kontrollmechanismen, Inklusivität
Verbesserung und Optimierung des Menschen	Langlebigkeit, Keimbahn-Gen-Bearbeitung, Gehirn-Maschine-Schnittstelle
Regeneration von Ökosystemen und Geoengineering	synthetische Biologie , Entkarbonisierung, Regenerative Landwirtschaft
Diplomatie und Wissenschaft	Konfliktmodellierung, -prognose und -prävention

Bildung kreativer Koalitionen zur Förderung von integrativem Wachstum und Wohlstand

GESDA wird verschiedene Akteure zusammenbringen, um wissenschaftliche Trends, die damit verbundenen neuen Herausforderungen, die Ermöglichung und Regulierung von Lösungen und konkrete Maßnahmen, die durch Ad-hoc Öffentlich-Private Partnerschaften finanziert werden können, zu erfassen. Um dieses zu tun, setzt sich GESDA mit einem Stiftungsrat, einem Generalsekretariat, einem akademischen Forum, einem diplomatischen Forum und einem Impact Fund zusammen. Ihre gemeinsame Rolle besteht darin, eine gemeinsame Sprache und gemeinsame Ziele zwischen Akteuren mit unterschiedlichen Identitäten zu schaffen und sie in kreative, wirkungsvolle Koalitionen zu verwandeln, die Akteuren in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, NGOs und Gesellschaft zusammenführen.

In dieser Hinsicht und um Erfahrungen zu sammeln, wird die GESDA zunächst zwei erste experimentelle Projekte im Jahr 2020 begleiten:

1. I-DAIR (International Digital Health & AI Research Collaborative) im Bereich der künstlichen Intelligenz für die Gesundheit unter dem Vorsitz von Botschafter Amandeep Gill, ehemalige Co-Direktor des hochrangigen Panels des UN-Generalsekretärs zu Fragen der digitalen Kooperation.
2. Die Gründung eines Genfer Zentrums für Wissenschaftsdiplomatie im Bereich der Konfliktmodellierung, initiiert von der Universität Genf und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) zusammen mit anderen nationalen und internationalen Partnern.

30 Monate, um ein angesehenes Start-up der multilateralen Wissenschaftsdiplomatie zu werden.

Die erste Anlaufphase von GESDA beträgt drei Jahre. Zu den Aufgaben gehören:

- 2020 - Einrichtung der vier thematischen Plattformen und Erstellung relevanter Positionspapiere;
- 2021 - Umsetzung und Finanzierung konkreter Projekte;
- Beginn 2022 - Der Verwaltungsrat bewertet die Fortschritte bei der Entwicklung eines Vorschlags für die Zukunft der Initiative für die Gründer von GESDA.

GESDA wird die Öffentlichkeit regelmäßig über ihre Aktivitäten informieren.

Mit Sitz im Campus Biotech Genf, Schweiz

Die Stiftung Geneva Science and Diplomacy Anticipator wird die pulsierende nationale und internationale Institutionen in seiner Umgebung nützen, um die globale Wissenschaftsdiplomatie zu stärken. Sie wird auf den wissenschaftlichen und innovativen Stärken von Genf und der Schweiz sowie ihrem Ruf für Innovation, Frieden und Neutralität aufbauen.

GESDA wird eng mit wichtigen internationalen Organisationen und NGOs zusammenarbeiten, darunter die Vereinten Nationen, die Vielzahl der technischen Organisationen der Vereinten Nationen, das Weltwirtschaftsforum, das Cyber Peace Institute und die Swiss Digital Initiative.

GESDA wird vom Campus Biotech Genf aus operieren, einem internationalen Kompetenzzentrum für Biotechnologie und Biowissenschaften (Neuroscience & Neurotechnology, AI driven Digital Health, Global Health and Digital Continuous Education), das 2013 von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL), der Universität Genf (UNIGE), der Familie Bertarelli und Hansjörg Wyss gegründet wurde. GESDA wird mit dem Graduate Institute of International and Development Studies (IHEID) zusammenarbeiten, einer erstklassigen Forschungs- und Hochschuleinrichtung, die sich der Erforschung des Weltgeschehens widmet, mit besonderem Schwerpunkt auf den Querschnittsbereichen der internationalen Beziehungen und Entwicklungsfragen.

Mehr über GESDA

Website

www.gesda.global

Kontakt

Bitte kontaktieren Sie Daria Robinson unter info@gesda.global

Telefon: +41 (0) 58 201 02 61

Adresse

Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA)

Campus Biotech Geneva

Chemin des Mines 9

CH-1202 Genf, Schweiz

Wer ist wer bei GESDA?

Verwaltungsrat

- **Peter Brabeck-Letmathe**, Vorsitzender

Österreichischer Unternehmer; Vizepräsident des Kuratoriums des Weltwirtschaftsforums (WEF); 50 Jahre im schweizerischen multinationalen Unternehmen Nestlé tätig, von 1997 bis 2007 als CEO und von 2005 bis 2017 als Präsident des Verwaltungsrats.

- **Patrick Aebischer**, stellvertretender Vorsitzender

Professor für Neurowissenschaften; ehemaliger Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) von 2000 bis 2016.

- **Samantha Besson**

Professorin am Collège de France in Paris (Inhaberin des Lehrstuhls *The Law of International Institutions*) und Professor für Völkerrecht und Europarecht an der Universität Freiburg, Schweiz.

- **Micheline Calmy-Rey**

Ehemalige Bundespräsidentin und ehemalige Schweizer Außenministerin; derzeit Professorin am Global Studies Institute (GSI) der Universität Genf.

- **Matthias Egger**

Präsident des Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds und Professor für Epidemiologie und Public Health an der Universität Bern, Schweiz.

- **Sir Jeremy Farrar**

Direktor des Wellcome Trust, London, und ehemaliger Professor für Tropenmedizin an der University of Oxford.

- **Fabiola Gianotti**

Generaldirektorin des CERN (European Organization for Nuclear Research), Genf, und Professor für Teilchenphysik.

- **Mamokgethi Phakeng**

Vizekanzlerin (Präsidentin) der University of Cape Town, Südafrika und Professorin für Mathematikausbildung.

- **Chorh Chuan Tan**

Singapur's Chief Health Scientist, ehemaliger Präsident der National University of Singapore (NUS) und des Global University Leaders Forum (GULF) des Weltwirtschaftsforums.

Kommissionen

- **Akademisches Forum**

Joël Mesot, Vorsitzender

Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ), Schweiz; Professor für Festkörperphysik.

- **Diplomatisches Forum**

Michael Møller, Vorsitzender

Ehemaliger Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Genf von 2013 bis 2019.

- **Impact Fund**

wird später definiert

Führungsteam

- **Stéphane Decoutère**, Generalsekretär
- **Gérard Escher**, Senior Advisor zum Stiftungsrat (ab 1. Januar 2020)
- **Martin Müller**, Geschäftsführer, Akademisches Forum
- **Daria Robinson**, Geschäftsführerin, Diplomatisches Forum